

Mehrerauer Grüße

zugleich

Jahresbericht des Gymnasiums
Mehrerau
1983/84

Neue Folge/Heft 60
Sommer 1984



P. Konrad Natter

Mit P. Konrad Natter verschied in den frühen Morgenstunden des 20. August der letzte Lehrer und Präfekt unserer Handelsschule, die 1938 vom Staate übernommen wurde. P. Konrad wurde 1909 in Schoppernau im Bregenzerwald geboren. In frühester Jugend verlor er seine Mutter und, als sein Vater im 1. Weltkrieg fiel, wurde er mit seinem jüngeren Bruder Doppelweise. Verwandte nahmen sich des kleinen Anton, wie er mit Taufname hieß, an. In der Schule fiel er durch seine Begabung auf und Pfarrer Jutz verhalf ihm zum Studium und brachte ihn 1921 mit seinem Mitschüler Adelhelm Schnell, dem späteren Pfarrer von Meiningen, in die Mehrerau. Bei seiner Begabung und seinem Fleiße machte ihm das Studium keine Schwierigkeiten. Schon nach der 6. Klasse bat er, wie es damals möglich war, mit zwei Mitschülern um Aufnahme ins Kloster. Im folgenden Jahre legte er seine erste Profeß ab, um dann die beiden letzten Klassen des Gymnasiums zu besuchen. 1930 trat er zur Reifeprüfung an. In der Hausarbeit, wie sie damals verlangt wurde, behandelte er die logischen Funktionen der Satzteile. Auf die Matura folgten die philosophischen und theologischen Studien, denen die Mehrerauer Fratres damals an der Hauslehranstalt oblagen. Am 29. Juni 1933 wurde er zugleich mit P. Hugo Salenbacher und

P. Placidus Ineichen zum Priester geweiht. Auf das Andenkenbildchen seiner Primiz, die er zusammen mit seinem Landsmann und Studienkollegen Adelhelm Schnell in Schoppernau feierte, ließ er ein Wort aus den Psalmen (26,10) drucken: Vater und Mutter haben mich verlassen, doch der Herr nahm mich auf.

Noch folgte ein Jahr theologischer Studien; dann erhielt P. Konrad als erste Aufgabe den Auftrag Maschinschreiben in der Handelsschule zu unterrichten. Gleichzeitig wurde er Präfekt der externen Handelsschüler. Im Jahresbericht 1935 wird sein Name zum ersten Mal angeführt. Daneben, wenn man das von der Hauptaufgabe, die wir Mönche haben, so sagen darf, besuchte er eifrig das Chorgebet, wenn auch Gesang nicht gerade die Stärke unseres P. Konrad war. Samstag und Sonntag war er meistens in einer Pfarrei des Landes um vor allem im Beichtstuhl auszuhelfen. Im Jahre 1936/37 unterrichtete P. Konrad zusätzlich Deutsch in der Vorbereitungs-klasse der Kaufmännischen Wirtschaftsschule, wie die Handelsschule damals hieß.

Wie für uns alle, brachte auch für P. Konrad das Jahr 1938 einen großen Umbruch. Weil P. Konrad am Tage der Klostersaufhebung im Außendienst war, fiel er nicht unter das Gauverbot, das die NS-Regierung für die Patres der Mehrerau erlassen hatte.

P. Konrad konnte im Lande bleiben und so versah er weiter die Seelsorge als Pfarrer von Fluh. Diese Fluher Jahre waren in seiner Erinnerung die schönsten, aber auch die Fluher bewahrten ihn und seine konziliante Art in bester Erinnerung. So intelligent P. Konrad auch war, die Gabe der freien Rede war ihm nicht gegeben. So mußte er jede Predigt mühsam Wort für Wort schreiben und auswendig lernen. Aber er tat es auch. Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches half er zuerst in der Propstei St. Gerold bei P. Hubert Schattinger aus, bis dieser wieder von den Benediktinern von Maria Einsiedeln abgelöst wurde.

P. Bonifaz Martin war inzwischen Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule geworden, als diese im Jahre 1945 wieder eröffnet wurde. P. Bonifaz, der schon in der Handelsschule mit P. Konrad zusammengearbeitet hatte, erbat sich nun diesen als Präfekten und Helfer in der Landwirtschaftlichen Schule. In dieser Aufgabe blieb er, bis die Landwirtschaftliche Schule nach Hohenems übersiedelte. Daneben wuchs ihm eine andere Aufgabe heran. P. Verwalter Gerhard hatte als Gehilfen den leider früh verstorbenen P. Gottfried Blum. Als dieser zum Fachstudium der alten Sprachen nach Innsbruck übersiedelte, übernahm P. Konrad die Buchhaltung des Klosters. So saß er nun Tag für Tag in der Kanzlei und schrieb und rechnete und vermittelte Telefone bis – ja bis ein paar Tage vor seinem goldenen Priesterjubiläum im Juni 1963. Da traten Störungen auf, die man zuerst noch einmal beheben zu können glaubte, die dann aber nach einem langen Krankenlager zu seinem Tode führten. Am 22. August feierte Abt Dr. Kassian Lauterer in Konzelebration mit den Patres und einer großen Zahl Gäste das Seelenamt und geleitete dann P. Konrad zur letzten Ruhe auf dem Klosterfriedhof. Die große Beteiligung ehemaliger Schüler der Handelsschule und der Landwirtschaftlichen Schule bewies, daß P. Konrad und sein Wirken nicht vergessen war.

1959–1984 25-jähriges Maturajubiläum

Anlaß genug, ein Treffen auf ein Juniwochenende zu organisieren. Dies geschah – und alle (fast alle) kamen gut gelaunt in Bregenz an, denn auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

Wir trafen uns in einem sehr gemütlichen Lokal in der Bregenzer Innenstadt. Wer hatte und konnte, war in Begleitung seiner Gattin und seiner Kinder. Dies gab unserem Treffen von Anbeginn sehr familiären Charakter.

Es war sicherlich bereits Mitternacht, als wir langsam aufbrachen und auch der Letzte alles Wichtige erzählt und erfahren hatte. Am darauf folgenden Tag trafen wir uns gegen 10 Uhr zu einer sehr persönlich gestalteten Führung durch das neu erbaute Festspielhaus mit anschließendem Imbiß – bestens organisiert von unserem Mitschüler Sigbert Stefan.

Anschließend schlenderten wir entlang der Seepromenade zum Hafen, um per Schiff nach Lindau zu gelangen. Nach einem gemütlichen Hafen- und Stadtbummel trafen wir uns im Hotel Lamm zum gemeinsamen Mittagessen.



1. Reihe (von links nach rechts): Prof. Hämmerle, Diefenbach, Schlemmer, Leisner, Philippi, Pater Nivard; 2. Reihe: Krug, Stefan, Bereuter, Fässler, Kotthoff; 3. Reihe: Solbach, Hausteiner, Kischel, Gräf, Schäfer, Müller

Zurück in Bregenz, ging's gegen 18 Uhr zu einem kurzen Umtrunk in den Garten unseres Mitschülers Dr. Ingo Fässler.

Das Abendessen nahmen wir auf dem Gebhardsberg ein, wo uns auch 3 ehemalige Professoren – Prof. Lingenhölle, Prof. Winder und Prof. König, sowie der ehemalige ärztliche Leiter des Sanatoriums Mehrerau Dr. Leisner – die Ehre Ihres Besuches gaben und diesen, wie alle einstimmig meinten, nicht bereuten.

Nach dem Essen war jeder von uns aufgerufen, kurz zu berichten, wie es ihm beruflich und privat ergangen war.

Mit großer Befriedigung konnte der Schreiber dieser Zeilen feststellen, daß trotz der hinter uns liegenden 25 Jahre das gegenseitige Verstehen und die Freundschaft geblieben sind – dies stellte auch unser Deutschprofessor fest und meinte, dies sei keineswegs selbstverständlich.

Die Mitternachtsstunde war längst verstrichen, als wir langsam ans Aufbrechen dachten.

Sonntag, 10 Uhr war Treffpunkt in der Klosterkirche Mehrerau zum feierlichen Hochamt, weil unser Jubiläum sinnvollerweise zusammenfiel mit dem Goldenen Priesterjubiläum von Pater Adalbert, Pater Kolumban und Pater Friedrich.

Anschließend war es der Wunsch aller Mitschüler, noch ein paar besinnliche Augenblicke in der Kollegiumskapelle zu verbringen. Nach einem Rundgang durch die Kollegiumsräume und die neu erbaute Turnhalle war es unausbleiblich, dem Mostkeller einen kurzen Besuch abzustatten. Es war ein leichtes, mit Hilfe der Insider das beste Faß ausfindig zu machen. Es ist müßig hinzuzufügen, daß alle sehr «maß-voll» waren.

Da konnte es nicht ausbleiben, daß wir noch unser altes Klassenzimmer – welches unverändert schien – aufsuchten. Wir nahmen unsere Plätze ein und lauschten wie zu Studentenzeiten gebannt den Ausführungen von Pater Kolumban.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen – Pater Nivard, Direktor des Gymnasiums, überreichte uns die Maturaarbeiten – mußten wir leider Abschied nehmen.

Es waren schöne Stunden, keinem fiel der Abschied leicht und jeder hatte den Wunsch auf ein gesundes Wiedersehen in 5 Jahren. Hans Leisner

Mittelschulverbindung – Augia Brigantina

1933 wurde in der Mehrerau eine Studentenverbindung gegründet, die den Namen AUGIA BRIGANTINA trug. Rolf Böckle, der spätere Begründer des Bregenzer Unfallkrankenhauses, war Gründungssenior, der mit Geschick und Autorität alle Anfangsschwierigkeiten überwand. Am 17. April desselben Jahres fand der Publikationskommers Augiae Brigantinae im Heidelberger Faß in Bregenz statt. Augia blühte und wuchs – am 5. Stiftungsfest zählte sie 42 Mitglieder – bis sie der politische Märzsturm des Jahres 1938 hinwegfegte.

Versuche, sie nach Kriegsende zu reaktivieren, blieben – leider – erfolglos; es schien mit Augia ein für alle mal vorbei zu sein. Doch der Schein trügte.

Am Abend des 27. Septembers 1983 standen 6 Mehrerauer vor Lokis (Dr. Karl Tizian) Tür:

Sie kamen in der Absicht, Augia Brigantina neu zu gründen. Nach vielen Gesprächen und harter Arbeit wurden am 1.12.1983 die Statuten der Mittelschulverbindung Augia Brigantina bei der Sicherheitsdirektion eingereicht. Knapp eine Woche später erhielten wir den Nichtuntersagungsbescheid. Somit stand einer Neugründung Augias nichts mehr im Wege.

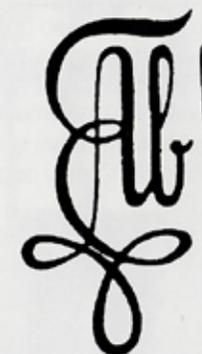
Viele Briefe wurden verschickt, viele Mitglieder «angeheuert» und so konnte das Proponentenkomitee (Christian Geltner v/o Gex, Helmut Kaufmann v/o Caesar, Robert Mayer v/o Tassilo, Jürgen Reiner v/o Loki) den Gründungskonvent auf den 17. 1. 1984 einberufen. Dies war die Geburtsstunde Augiae Brigantinae. Dem Vorschlag, alle Insignien Augiae Brigantinae 1933 zu übernehmen, wurde stattgegeben. Es waren dies:

Die Farben:

ROT – SILBER – GRÜN

auf DUNKELBLAUem Grund.

Der Zirkel:



Die Burschenstrophe:

Wenn die Sonn' den See vergoldet,
und die Fluten leise küßt,
Ziehet Augia Brigantina in den weiten
See hinaus.

Rote Fluten, Rote Wellen
Weißer Schwäne Silberglanz
Leuchtend Grün das nahe Ufer
Ist der Burschen Farbenband.

Die Fuchsenstrophe:

Wenn im Sturm die Wogen wallen
Und die Flut sich rauschend türmt
Rudern Augias Füchse mutig
Froh und kühn ins Sturmgebräus.
Und ihr Band in hellen Farben
Leuchtet freudig Rot und Grün.
Rot die Lieb' zu Volk und Heimat
Grün des Lebens froher Sinn.

(Beide von Heinz v. Rheinau)

sowie das Bundeslied RELIGIO et SCIENTIA von Pater Alberich Zwysig.



Als Chargen wurden

| | |
|----------------------------|--|
| Helmut Kaufmann v/o Caesar | zum Senior |
| Christian Geltner v/o Gex | zum Consenior |
| Robert Mayer v/o Tassilo | zum Schriftführer und zum Fuchsmajor und Kassier gewählt |
| Jürgen Reiner v/o Pippin | |

Nach solchermaßen perfekten Vorbereitungen konnte am 7. April 1984 der Publikations- und Gründungskommers Augiae Brigantinae, in einem Rahmen wie es feierlicher nicht hätte sein können, abgehalten werden. Das Kollegium stellte den großen Speisesaal als Festsaal zur Verfügung. Zu diesem Fest erschienen neben unseren 35 Alten Herren und 13 Burschen 13 Verbindungen mit 45 Chargierten und etliche Gäste. Die Feierlichkeiten begannen mit einer Messe in der Abteikirche, die von P. Abt Kassian Lauterer celebriert wurde. Vor der Messe jedoch fand ein AHC statt, auf dem die Philisterchargen gewählt wurden.

| | |
|----------------------------|--|
| Dr. Helmut Längle v/o Keck | zum Philistersenior |
| Dr. Ivo Fischer v/o Fif | zum Philisterkonsenior |
| Dr. Karl Tizian v/o Loki | zum Philisterschriftführer und Philisterkassier |

Während die Blasmusik der KMV Sieberg einen Marsch spielte, zogen die Chargierten in den Festsaal ein.

3x wurde aufgeschlagen, bevor das Hochoffizium mit den Worten «Commercium Festivum Conditae Societatis Augiae Brigantinae Incipit» begann. Den Höhepunkt bildeten die Verlesung der Gründungsurkunde und die anschließende Festrede unseres lieben Loki. Sie war hervorragend!

Viele hohe Gäste, wie Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser (auch Augier) der Vorsitzende des VCV Dr. Rudolf Ilg, der Vertreter des VLV Ing. Heinz Gesson, Dr. Benno Wagner, Dr. Helmut Längle, sowie die Senioren der KÖHV Rheno – Juvavia, Dr. Harald Schiera, und der KMV Sieberg zu Dornbirn, Christian Grabher, überbrachten der jungen Verbindung Glückwünsche.

Mit den Burschenstrophen aller anwesenden Verbindungen ging der Kommers zu Ende und alle Chargierten zogen unter heftigem Beifall der Gäste aus dem Festsaal aus.

Den Abschluß des ersten Kommerses Augiae Brigantinae bildete ein gemeinsames Abendessen und die anschließende Fidulitas.

Augia Brigantina, deren Grundsätze bzw. Principien RELIGIO, SCIENTIA, PATRIA und AMICITA sind können alle Schüler des Kollegiums ab der 5. Klasse beitreten, und es würde uns sehr freuen, wenn wir am Anfang des Schuljahres 84/85 viele Fünftklässler als Füchse aufnehmen könnten.

ut VIVAT, CRESCAT, FLOREAT AUGIA BRIGANTINA
Tassilo

Kollegiumsbrief

Auch in diesem Jahr gab es wieder einige Verschiebungen bei den verschiedenen Präfekten: Die 1. Klasse betreute heuer Bernhard K ü n g, die 2. Klasse Willi Bauer und im Neubau übernahm Markus H ä m m e r l e die Führung. Ansonsten blieben die bewährten Präfekten Reinhard Winter und Gerhard Printschler der 3. Klasse bzw. 4. Klasse treu, auch FMM betreute die ältesten Schüler im Altbau für ein weiteres Jahr. Die Halbinternern der 3. Klasse wurden von Christoph D ö r i n g in seine Obhut übernommen. Es gab im Haus nicht nur personelle sondern auch bauliche Veränderungen, so wurden für diverse Klassen der Unterstufe Abteilungen geschaffen, bei denen Schlafsaal, Aufenthaltsraum und Studierzimmer nahe beieinander liegen. Diese Novität für die Mehrerauer erleichterte den Erziehern ihre Arbeit, da Räumlichkeiten, die früher über den ganzen Altbau verstreut waren nun sich zumindest im gleichen Stock befinden.

Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen wurden auch heuer wieder die verschiedenen Landesteile in Form eines Wandertages begangen. Bald darauf auch eine «Kabale und Liebe» – Aufführung statt, die aber für das Schüलगemüt etwas zu lange dauerte. Für die zukünftigen Maturanten gab es ein Wirtschaftsseminar in Arbogast, die 4 a, 4 b und 6. Klasse besuchten das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen, ein Zeugnis und Mahnmal des Faschismus. Im November wurde der 7. Klasse ein Einblick in die verschiedenen Funktionen des Landhauses und somit auch ein Einblick in das demokratische Leben Vorarlbergs gewährt, unter anderem wohnte man einer Sitzung des Landtages bei. Die Zeit vor den Weihnachtsferien wurde trotz Schneemangels noch für einen Schitag benutzt, bald darauf kehrte für kurze Zeit Ruhe im Internat ein.

Der Jänner begann mit einer Schiwoche der 7. Klasse in Zug, deren Begleitumstände ein traumhaft schöner Pulverschnee und ein tiefblauer Winterhimmel waren, außerdem gestalteten noch P. Direktor und Prof. Moschinger durch ihr Engagement diese Woche zu einem besonderen Höhepunkt des Jahres. Bis zu den Semesterferien standen außer zahlreichen Prüfungen noch ein Wirtschaftsseminar, eine Schiwoche der 2. und 3. Klasse in Runnimoos bzw. in Warth auf dem Programm.

Am Anfang des zweiten Semesters wurde der Tanzkurs mit einem Abschlußball in Hörbranz beendet, aber auch Einkehrtage der 8. Klasse in Batschuns, die zur Besinnung riefen, fanden statt. Im März besuchte die 6. Klasse den Landtag bzw. sie frönte dem Schilaufrunnen einen Tag lang. Auch die beiden 5. Klassen erholten sich eine Woche lang in dieser Form. Nach den Osterferien fand wieder ein Elternsprechtag statt, bei dem die Lehrer den Eltern Bericht über ihre Söhne erstatteten. Im Mai begannen dann die schriftlichen Prüfungen der Maturanten.

Hatten dann noch bis Ende Juni Zeit ihr Wissen zu erweitern und aufzufrischen, um danach zur mündlichen Matura anzutreten. Am 2. Juni veranstaltete die 7. Klasse einen Sommernachtsball im Speisesaal des Altbaus, welcher zu diesem Zweck in einen Ballsaal mit Bar umgestaltet wurde. Die Aula wurde als Diskothek zum Wohle und zur Freude der Jugend zweckentfremdet. Diese Festivität, einzigartig in der Geschichte dieser altherwürdigen Mauern, gestaltete sich zu einem vollen Erfolg.

Mit einer Abschlußmesse am Freitag, den 6. 7. 1984 und einer darauffolgenden Zeugnisverteilung wurde das Schuljahr 1983/84 beendet, somit hatte man wieder Zeit, sich von den vergangenen Strapazen zu erholen und sich für die kommenden vorzubereiten.
Andreas Sauer

Sommernachtsball

Und er (Präfekt Dr. H ä m m e r l e) sagte noch, wir könnten eigentlich einen Ball organisieren. Die Idee war geboren. Wir setzten uns gemeinsam an einen Tisch und begannen die Idee in die Realität umzusetzen. Dabei wurde uns klar, wie schwierig es ist, phantastische Vorstellungen publikumsgerecht zu verwirklichen. Jeder konnte seine Fähigkeiten in den verschiedensten Arbeitsgruppen voll zur Geltung bringen, und so war es uns ein Leichtes, Schwierigkeiten zu meistern.

Endlich war es so weit. Die Stunde der Wahrheit, der zweite Juni, war gekommen. Wir warfen uns in Schale und warteten auf die hoffentlich zahlreich erscheinenden Gäste. Diese ließen nicht auf sich warten. Der mit Hilfe unseres Zeichenprofessors M o o s b r u g g e r zu einem Ballsaal umfunktionierte Speisesaal füllte sich mehr und mehr mit freudigen Gesichtern. Durch die sanfte Dekoration in die richtige Stimmung gebracht, wartete jeder geduldig auf die



OSTR H ä m m e r l e erhält den Siegespokal

Eröffnung des Sommernachtsballes. P. Nivard ließ sich nicht lumpen und nach einer kurzen Ansprache konnten unsere Professoren, allen voran unser Klassenvorstand Professor Haunschmid, den Ball mit einem Walzer eröffnen. Die fünf Dornbirner Musikanten zeigten sich von ihrer besten Seite, und auch Discjockey Stefan ließ es im oberen Stock Freunden der modernen Musik an nichts fehlen. Mit erfrischenden Drinks und ausgefallenen Shakes konnte man sich bei Barkeeper Gerold Schneider von den anstrengenden Tanzeskapaden erholen. Auch für Gourmets war gesorgt, da Peter, unser Koch, wieder einmal seine Künste zeigte. Mit viel Elan unterstützten die Lehrer unseren Tanzwettbewerb, und deshalb war es für uns schwierig, den besten Tänzer unter ihnen zu ermitteln. Doch nach langer Diskussion stand das Siegerpaar fest, und der Conferencier Hübe konnte Professor Hämmerle mit Gattin unseren Preis überreichen. Als Georgi Nußbaumer sich ans Klavier setzte und mit Bluesrhythmen aufspielte, sah man sogar Eltern mitswingen.

Die Zeit schritt voran, doch die Tanzwut der Gäste war nicht zu bändigen. Die Gruppe mußte noch viele Zugaben spielen, ehe sich der Großteil der Besucher mit zufriedenen Gesichtern auf den Heimweg machte. Der harte Kern versammelte sich nun an der Bar zu einem gemütlichen Hoch und zog ein erstes Resümee. Als man sah, daß auch das Finanzielle stimmte, war klar: der erste Mehrerauer Sommernachtsball war ein Erfolg. Nicht zuletzt aufgrund der tatkräftigen Unterstützung, die uns unser Regens P. Nivard in jeder Beziehung zukommen ließ.

Und er sagte noch, schön war's

Die Septimaner

Aus der Augia Maior

Im Dienste Gottes und der Kirche

P. Benedikt Dissel, bisher Mönch der Abtei Springbank in USA, die seinerzeit unter Mithilfe der Mehrerauer Patres P. Cornelius Knüsel und P. Edmund Frey gegründet wurde, legte am Allerheiligentage seine Gelübde auf die Abtei Mehrerau in die Hände des Abtes Dr. Kassian Lauterer ab. Am 5. Januar wurde er zum Priester geweiht und feierte am Dreikönigstage in der Mehrerau seine Primiz. Er wird an der Universität Freiburg in der Schweiz seine theologischen Studien mit dem Licentiat abschließen.

P. Daniel Mnarovic aus Dubronik trat nach abgeschlossenem Theologiestudium im Sommer 1982 in die Abtei Mehrerau ein, um später einmal in seiner kroatischen Heimat beim Aufbau einer Zisterzienserabtei mitzuhelfen. Am 2. Juli wurde er in Mehrerau zum Priester geweiht und feierte mit den Mitbrüdern und den Studenten am 6. Juli den Schlußgottesdienst. Das feierliche Primizamt wird er in Jastrebarsko bei Zagreb feiern.

Am 8. September legte Fr. Dietmar Gopp aus Feldkirch in die Hände des Abtes Kassian seine feierlichen Gelübde ab. Die theologischen Studien, denen er bisher in Salzburg oblag, setzt er an der Universität der Benediktiner Sant Anselmo in Rom fort.

Am 19. August legten Fr. Dominicus Matt (1974–82) und am 8. September Fr. Wolfgang Büchel (1974–82) ihre ersten Gelübde ab.

Am 24. September wurde Christian Meusbürger (1975–83) als Fr. Christian und am 9. Juni Gerhard Thoma (1981–83) als Fr. Gerhard eingekleidet.

Am 16. Oktober feierte der langjährige Präfekt und jetzige Prior in Birnau, P. Ambrosius Schaidle zusammen mit unserem Bäckermeister Br. Gabriel Gasser sein Goldenes Profeßjubiläum.

P. Robert Baumkirchner wurde am 15. Dezember an der Universität Salzburg zum Doktor der Theologie promoviert.

Dekan Cons. Anton Bereuter (1951–59) wurde zum Mitglied des Diözesanrates ernannt.

Dr. P. Gebhard Herbert Spahr (1927–32), Benediktiner der Abtei Weingarten, der Bruder unseres verehrten P. Priors, der für seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen schon verschiedentlich geehrt wurde, so mit der schwäbischen Landesverdienstmedaille, dem Kulturpreis der Städte Ravensburg und Weingarten, dem Bodenseeliteraturpreis und vielen anderen, wurde in das Ehrenbuch der Universität Innsbruck eingetragen. Ganz besonders aber freut uns, daß der Präsident der Deutschen Bundesrepublik ihn mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens auszeichnete. In einer Feierstunde im Vortragsaal des Kornhauses in Weingarten überreichte Staatssekretär Schneider, MdL, vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg diese hohe Auszeichnung.



Den 50. Geburtstag ihrer Priesterweihe feierten am 1. Juli P. Friedrich Schödlbauer, P. Adalbert Roder und P. Kolumban Spahr. Die Festesfreude war leider getrübt, weil P. Friedrich wegen seiner Erkrankung nur im Wagen konzelebrieren konnte.

Aus Beruf und Leben

Dietmar Kinzel (1966–70) wurde an der Universität Wien zum Doktor der Rechte promoviert.

Dr. Markus Hofer (1967–75) wurde am 17. Dezember zum Doktor der Philosophie promoviert und feierte am 7. Juli seine Sponsion als Magister der Theologie.

Norbert Lehn aus Ertingen (Württemberg) (1966–74) erhielt an der technischen Universität München den akademischen Grad eines Doktors der Medizin.

Am 30. Juli wurde an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck Andreas Schmidt (1977–79) aus Bludenz zum Doktor der Rechtswissenschaften promoviert.

Michael Rauth (1963–65) feierte am 24. März die Sponsion als Magister der Philosophie und begann am Gymnasium Mehrerau das Probejahr.

Dr. Thomas Bischof (1966–74) eröffnete in Bregenz eine Zahnarztpraxis.

Der Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Primarius Dr. Albert Lingg (1959–67) eröffnete im Landesnervenkrankenhaus Valduna, Rankweil, eine Privat-Wahlarzt-Praxis.

Rechtsanwalt Dr. Hermann Holzmann (1964–72) eröffnete in Gemeinschaft mit den Rechtsanwälten Dr. Richard Larcher und Dr. Wolfgang Walsler in Innsbruck, Schmerlingstraße eine Kanzlei.

Dr. Gero Hohlbrugger (1960–68), der in Kürze eine Facharztpraxis für Urologie in Dornbirn eröffnet, wurde für seine Grundlagenforschung der Förderungspreis der österreichischen Gesellschaft für Nephrologie (Nierenheilkunde) zuerkannt.

Dr. Werner Kots (1962–70) wurde zum Amtsarzt des Vorarlberger Gendarmarie-Kommando ernannt.

Heinz Greißing (1945–49) wurde in einer Ausstellung der Stadt Wien im Rahmen des Bundesländerprogrammes in der Galerie Insam auch im Osten des Landes vorgestellt.

Am Stefanstag wurde im vollbesetzten Vinomnasaal in Rankweil Hofrat Dipl.-Ing. Josef Märk (1927–39) der Ehrenring der Gemeinde Rankweil verliehen.

Bürgermeister Dr. Walter Fritz von Mittelberg zeichnete Raiffeisenbankdirektor i.R. Max Drechsel (1935–37) mit dem goldenen Ehrenzeichen und dem Ehrenring der Gemeinde aus.

Für die vorbildliche Leitung bei verschiedenen Katastropheneinsätzen wurde Hauptmann Xaver Hagspiel (1962–69) vom Bundespräsidenten das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Für die von ihm geleitete Franke GesmbH in Hard übernahm Mag. Manfred Schaden (1957–66) aus den Händen von Vizekanzler Steger anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums das Staatswappen entgegen.

Für zwei 75er und zwei 70er hat die Redaktion – wenn auch mit Verspätung – ganz herzliche Grüße. Zu den 75ern gehört Kommerzialrat Hermann Mäser (1921–24) in Feldkirch, der nach der Mehrerau in das väterliche Geschäft eintrat. Für seine sportlichen Aktivitäten wurde der ehemalige erfolgreiche

Motorsportler und langjährige Vizepräsident des ÖAMTC mit dem «Goldenen Verdienstkreuz mit Brillanten» geehrt. Als Funktionär der Vorarlberger Handelskammer wurde er vom Bundespräsidenten mit dem Berufstitel Kommerzialrat ausgezeichnet.

In den gleichen Jahren 1921–24 besuchte in der Mehrerau Josef Meßmer die Vorbereitungsklasse und die Handelsschule. War er in jüngeren Jahren vor allem in der Metzgerei tätig, verlegte er sich später mehr auf die Gastwirtschaft, die er von seinem Vater übernommen hatte, und auf den Weinhandel. Landauf-landab und vor allem über der Grenze war und ist der Name Meßmer ein Begriff.

Unsere Siebziger sind Med. Rat Dr. Jodok Fink (1927–35) und Bäckermeister Karl Bischof (1926–29). Es ist schwer, mit ein paar Worten ein ganzes Leben zu zeichnen, besonders wenn es so reich ist, wie bei Med. Rat Dr. Fink. Wer konnte damals ahnen, als der flotte Maturant der Mehrerau als Einjährig-Freiwilliger in Innsbruck seinen Dienst antrat, daß er nach erfolgreichem Abschluß seiner Studien durch Jahre in Wehrmacht und Gefangenschaft den grauen Rock tragen müsse. Stalingrad und Golonika im Donbecken waren die Stationen, wo er sich unermüdlich für seine verwundeten und kranken Kameraden einsetzte. Das Erlebnis der Fremde und der Not wirkte sich nach seiner Rückkehr in die Heimat aus in seinem Einsatz für die Patienten als Gemeindefarzt von Bezau und in seinem Einsatz für die Belange der Heimat, sei es Gemeindeausschuß oder Schiklub. Lange genug hat er die Heimat entbehren müssen, daß er nun ein besonderer Freund der Heimat und ihrer Berge geworden ist.

Bäckermeister Karl Bischof machte nach der Handelsschule die Lehre im elterlichen Betrieb und übernahm nach Gesellen- und Meisterprüfung den elterlichen Betrieb in Götzis. Die Kriegsjahre gingen nicht spurlos an ihm vorüber, sodaß er schon frühzeitig seinen Beruf aufgeben mußte und sich nun als Versicherungsangestellter betätigte.

Am 28. 9. wurde Anton Haid in Ötz (1964–74) von seiner Gattin Waltraud eine Alexandra geschenkt.

Sonja und Walter Maly (1958–66) melden voll Freude am 21. 11. die Ankunft der kleinen Kerstin Johanna.

Evelyn und Michael Rauth (1963–65) berichten am 7. 12. die Geburt des kleinen Philipp-Martin.

Peter (1970–74) und Astrid Lerch (Vertragslehrerin 1982/83) freuen sich über die Geburt ihres ersten Kindes, des kleinen Maximilian.

Im Hause des Direktors des Bundesgymnasiums Egg, Mag. Hannes Küng (1959–67) und seiner Gattin Claudia kam am 25. Jänner mit Nikolaus Maria ein viertes Kind an.

Dr. Herbert Walter (1968–76) und seine Gattin Silvia melden aus Innsbruck die Geburt ihrer kleinen Claudia.

In der Pfarrkirche zum Hl. Gallus in Bregenz wurde im Juni Christopher Karl, der Sohn des Univ.-Prof.-Dr. Karlheinz Tizian (1952–58) in Hannover getauft.

Über die Geburt ihres zweiten Sohnes Mario, am 27. April freuen sich die glücklichen Eltern Mireille Gilles-Compagnon und Eugen Bertsch (1964–72) in Feldkirch-Nofels.

Aus dem Montafon kommt die Kunde, daß im Hause der Gabi und des Elmar Juen (1968–76) sich ein kleiner Johannes eingestellt hat.

Den Lauf vollendet

In seiner zweiten Heimat Hirschegg wurde Postmeister i. R. Willi Simma beigelegt. 1930–32 besuchte er in der Mehrerau die Handelsschule. Nach seiner praktischen Ausbildung im kaufmännischen Beruf und kriegsbedingten Post einsätzen im Warthegau und in Finnland trat er ins Postamt Bregenz ein. 1951 wurde er an das Postamt Hirschegg und 1971 an das Postamt Riezlern als Amtsvorstand versetzt. Wegen Krankheit trat er 1976 in den Ruhestand. Dieser war durch lange Krankheit gezeichnet, doch kam sein Heimgang am 10. November überraschend durch Herzversagen.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied am 4. Oktober in Feldkirch Hofrat i. R. Dr. Julius Rhombert (1921–26). Nach Hochschulstudium an der Universität Innsbruck und mehrjähriger Gerichtspraxis wurde er 1934 in den Höheren Finanzdienst aufgenommen und dem damaligen Bundesfinanzamt zugewiesen. 1939 wurde er zum Finanzamt für Verkehrssteuern versetzt und 1943 erfolgte seine Einberufung zur Wehrmacht. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft wurde er zum Leiter des Finanzamtes Feldkirch bestellt. Als solcher leistete er bei größten Personalschwierigkeiten und gänzlich unzulänglichen Amtsräumen hervorragende Wiederaufbauarbeit. Mit Wirkung vom 1. Jänner 1950 wurde Dr. Rhombert zum Vorstand der Präsidial- und Personalabteilung der Finanzlandesdirektion ernannt. Diese Funktion hatte er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1970 inne. Für seine verdienstvolle Tätigkeit konnte Hofrat Dr. Rhombert das Goldene und Große Ehrenzeichen um die Republik Österreich entgegen nehmen.

Es war nicht seine Schuld, daß Prof. Hubert Berchtold (1937–38) nur ein Jahr in der Mehrerau war. Die alten Sprachen waren nicht seine große Liebe und als er dann in die Handelsschule umstieg, wurde die Mehrerau aufgehoben. Daß in dem jungen Menschen ein überragendes Talent steckte, wird schon dadurch klar, daß Herbert Bickl und Josef Dombrowski ihn zum Schüler nahmen. Sein künstlerisches Schaffen wurde durch zahlreiche Preise und Auszeichnungen gewürdigt: den Preis der Stadt Wien, den Hugo-von-Montfort-Preis der Stadt Bregenz, den Theodor-Körner-Preis. 1982 wurde Hubert Berchtold der Kunstpreis der Stadt Konstanz verliehen. Bereits 1975 erhielt er den Professorentitel. Zu den bedeutendsten Werken Prof. Berchtolds zählt sicher seine Huldigung an die Etrusker. Sein Tod am 1. Dezember kam überraschend und zu früh.

Sicher der älteste unter den Altmehrerauern war Altbraumeister Josef Schmid. Ich muß weit zurückblättern, bis ich seinen Namen finde. Sein Geburtsjahr ist 1885. Im Kollegium war er 1898–1900. Dort besuchte er zwei Klassen Fortbildungskurse, die er mit Vorzug abschloß. Was wir unter dieser Schule vorzustellen haben, sagt uns wohl am ehesten die Fächerverteilung. Da haben wir in der 2. Klasse nach Religionslehre und Deutscher Sprache Mathematik und Handelsgeographie, Warenkunde und Naturlehre, Baukunde und Buchhaltung, Kaufmännische Korrespondenz und Handelskunde, aber auch Freihandzeichnen und Schönschreiben. Neben der Schule gab es Gesang und Instrumentalmusik und da finden wir Schmid unter den Schülern der 2. Abteilung mit ungebrochenen Stimmen. Noch etwas aus der Statistik: Von den 216 Schülern waren 55 Österreicher und 138 Bundesdeutsche, wie man heute sagen würde. Es unterrichteten 21 Patres mit unterschiedlicher Stundenzahl.

Braumeister Schmid muß ein gutes Bier gebraut haben. Sonst wäre er nicht alt geworden wie Methusalem und man hätte ihm nicht den Ehrentitel eines Braumeisters auf die Todesanzeige gegeben, als er am 27. Dezember starb.

Ernst Gamber (1920–23), Landstuhl, hatte die Güte, uns vom Heimgang seines Landsmannes Hermann Sander (1922–25) zu verständigen. Nach dem Besuch der Handelsschule hatte sich Sander im elterlichen Hotelbetrieb betätigt. Als sein Bruder todkrank aus dem Krieg heimkam, übernahm Hermann nach dem Tode der Mutter das Anwesen und führte es mit seiner tüchtigen Frau erfolgreich weiter. In den letzten Jahren begann er zu kränkeln. Wegen seiner Zuckerkrankheit mußten ihm beide Beine amputiert werden. Am 17. Januar war sein Leidensweg zu Ende.

Am 21. Jänner wurde in Dornbirn Mag. Edwin Höfle zur letzten Ruhe bestattet. In der Mehrerau war er 1921–29. In Innsbruck studierte er Germanistik und Geschichte. An der Realschule, bzw. später dem Bundesgymnasium seiner Heimatstadt Dornbirn unterrichtete er mit großem Eifer. Der Krieg riß ihn freilich aus seiner Berufstätigkeit. Er nahm an den Feldzügen in Rußland und Italien teil und geriet in amerikanische Gefangenschaft. Mag. Höfle war seinen Schülern ein verständnisvoller Lehrer und deshalb auch als Klassenvorstand sehr geschätzt. Besondere Verdienste erwarb er sich als Kustos der Lehrerbibliothek, die von ihm völlig neu organisiert wurde. Zeit seines Lebens beschäftigte er sich mit Literatur. In seinen späteren Dienstjahren begannen für ihn gesundheitliche Beschwerden, die er beispielhaft ertrug. Der Mehrerau blieb er seinem Lebtage treu verbunden. P. Prior nahm als Fachkollege an der Beerdigung teil.

Am 22. Januar starb in Heidelberg der aus Bludenz stammende Bildhauer, Maler und Architekt Edwin Neyer. In der Mehrerau war er in den Jahren 1926–29. Wenn auch die künstlerischen Kontakte zu unserem Lande in den letzten Jahren eher gering waren, so gehörte er doch zu den wichtigsten Künstlern der Region. Die Berufsvereinigung der Vorarlberger Künstler widmete ihm im Jahre 1981 eine eigene Ausstellung. Das Kreuz über dem Hochaltar in der Abteikirche Mehrerau ist ein unverkennbares Stück aus seiner Künstlerhand. Anregend ist dabei die Darstellung der Arme Christi durch die 12 Apostel.

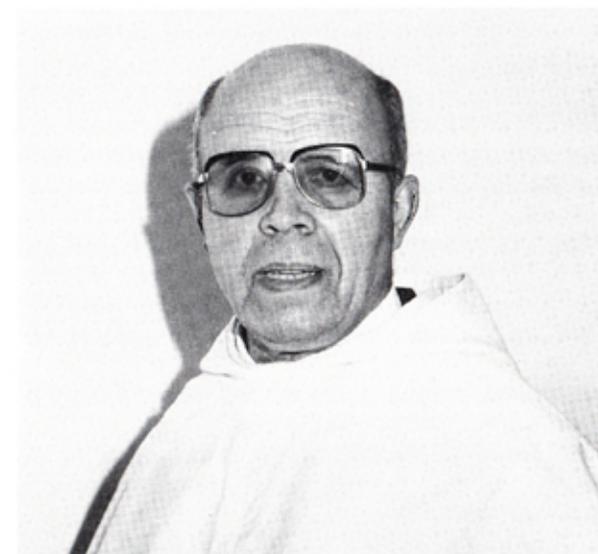
Am 6. Februar starb unerwartet rasch in Feldkirch-Gisingen Volksschuldirektor und langjähriger Ortsvorsteher von Gisingen Karl Allgäuer. Nach einer Klasse Hauptschule trat er 1930 an unser Gymnasium über, wo er 1937 maturierte. Die Unsicherheit der Zeit hinderte ihn, ein akademisches Studium durchzuführen. So nahm er an der Finanzkasse zu Feldkirch seine Arbeit auf, ehe er wenig später zum Reichsarbeitsdienst und zur Wehrmacht eingezogen wurde. Im August 1944 geriet er in amerikanische Gefangenschaft, aus der er 1946 entlassen wurde. Dann besuchte er den Abiturientenkurs an der Lehrerbildungsanstalt in Feldkirch. Nach Jahren der Lehrertätigkeit in Feldkirch-Stadt, Nofels und Gisingen Sebastianplatz, wurde er 1968 zum Leiter der Volksschule Gisingen-Oberau bestellt. 1979 trat er in den Ruhestand. Der Stadtverwaltung Feldkirch gehörte er 1965–80 an. Nicht weniger als 15 Jahre stellte er sich als Ortsvorsteher in Gisingen zur Verfügung und kümmerte sich um die Anliegen der Bewohner. Die überaus große Beteiligung bei der Beerdigung zeigte noch einmal das Ansehen, daß Karl Allgäuer in Gisingen genoß.

In Frastanz starb Anton Hartmann und wurde dort beigesetzt. 1902 geboren, war er 1919–20 in der Mehrerau.

In Schwarzach starb am 3. März Mechanikermeister Arthur Schelling, Träger des goldenen Meisterbriefes. Nach seinem Bruder Josef besuchte Arthur 1922–25 die Vorbereitungs- und die Handelsschule, um dann den Beruf seines Vaters zu ergreifen.

In gesegnetem Alter, aber doch überraschend schnell verschied am 4. März der Buchdruckermeister und Gesellschafter der Firma J.N. Teutsch, Leopold Findler. 1917–20 war er zusammen mit seinem Bruder Karl in der Mehrerau, um dann eine Lehre als Buchdrucker anzutreten und sich dafür vorzubereiten, den Familienbetrieb einmal zu übernehmen. Harte Zeiten gab es, als er nach dem Zweiten Weltkrieg aus der Gefangenschaft heimkam und die Druckerei in Schutt und Trümmern fand. Zusammen mit seinem Onkel baute er die Druckerei dann am heutigen Standort wieder auf. Mit viel Initiative entstand Schritt für Schritt eine moderne Druckerei.

Den Schülern der 70er Jahre dürfte das Gesicht des Br. Bernhard Roser nicht ganz unbekannt sein, wenn er auch mit Kollegium und Schule nicht direkt verbunden war. Br. Bernhard wurde 1909 in Horn bei Radolfzell geboren. Als sein Vater, der Zollsekretär war, nach Mannheim versetzt wurde, zog natürlich auch der kleine Otto – das war sein Taufname – mit. Hier besuchte er die Volksschule



und anschließend die Handelsschule. Im Jahre 1927 trat er in die Zisterzienserabtei Bronnbach ein, wo die deutschen Patres und Brüder nach dem ersten Weltkrieg eine neue Bleibe aufzubauen sich bemühten. Weil hier aber keine Entwicklungsmöglichkeit war, zogen sie 1931 nach Seligenporten in der Oberpfalz um. Aber auch diese Gründung stand trotz des Einsatzes aller Kräfte unter keinem guten Stern, sodaß der Konvert 1967 aufgelöst wurde. Br. Bernhard fand in der Mehrerau eine neue Heimat. Er half an der Pforte aus, führte die Buchhaltung und den Versand der Zisterzienser-Chronik, solange es seine Kräfte zuließen. Am 5. Februar war sein Lebensweg zu Ende. Auf dem Mehrerauer Friedhof fand er seine letzte Ruhe.

Jahresbericht

des Gymnasiums der Zisterzienser in Bregenz-Mehrerau
über das Schuljahr 1983/84, veröffentlicht v. d. Direktion

Lehrer und Lehrfächerverteilung

A Ordenseigene Lehrer

1. Huber P. Nivard, Mag.phil., Direktor und Regens des Kollegiums, geprüft für M, LÜ; unterrichtete M 5a, 6.
2. Lauterer, P. Kassian, Abt und Schulerhalter, Dr. et Mag.theol., geprüft für R; unterrichtete R 4a, 4b, 8, PE 7, 8, Klassenvorstand 4b.
3. Baumkirchner, P. Robert, Dr. theol. et Mag. phil. et theol., geprüft für R und ME; unterrichtete ME 1, 2a, 2b, 3a, 3b, 4a, 4b, 5a, 5b, 6. Klassenvorstand 2a. Kustos für Musikerziehung.
4. Roder P. Adalbert, Dr. et Mag. phil., Hofrat, Direktor i. R., geprüft für L, G; unterrichtete L 6, 8. Klassenvorstand 8.
5. Schauler, P. Michael, Mag. phil., geprüft für E, H; unterrichtete R 1, 2a, 2b, 3a, 3b, H 6. Administrative Hilfskraft, Klassenvorstand 1.
6. Werner P. Bernhard, Subprior, unterrichtete D 1, 5a, 5b, 6, 8, Literaturkunde, Klassenvorstand 5a.

B Weltliche Bundes- und Vertragslehrer

1. Biller Günther, Mag.phil., Professor, geprüft für M, Ph; unterrichtete M 4a, 4b, 5b. Hauptamtlich am Bundesgymnasium Bregenz, Blumenstraße.
2. Buhmann Dieter, Mag. phil., geprüft für BuU, ph., ch.; unterrichtete B 1, Ch 3a, 3b, Ph 2a, 2b, 4a, 4b. Hauptamtlich am Bundesgymnasium Bregenz, Gallusstraße.
3. Ender Greta, Mag. phil., geprüft für L, F; Probejahr; unterrichtete L 4a, 4b, F 5a.
4. Gassner Franz, Mag. art., Diplomgraphiker, unterrichtete BE 1, 2a, 2b, 5a, 5b, 6; WE 4a, 4b. Kustos für Werkerziehung.
5. Hämmerle Josef, Mag. phil., Professor, Oberstudienrat, geprüft für M, Ph; unterrichtete M 2a, 2b, 3a, 3b, 7, 8, Ph 6, 7, 8. Kustos der physikalischen Sammlung. Klassenvorstand 3b.
6. Hämmerle Markus, Dr. et Mag. phil., geprüft für M, H; Probejahr; unterrichtete M 1, H 2a, ab dem 2. Semester H 2b.
7. Haunschmid Anton, Mag. phil., Professor, geprüft für D, E; unterrichtete D 4a, 7, E 5b, 6, 7, 8, L 3a, 3b. Kustos der audiovisuellen Lehrbehelfe. Klassenvorstand 7.
8. Hörburger Renate, Mag. phil., geprüft für E, H; unterrichtete E 1, 2a, H 5a, 5b, 7, 8.
9. Lang Theo, Mag. phil., geprüft für R, H; unterrichtete R 6, 7. Hauptamtlich am Bundesgymnasium Bregenz.
10. Lerch Astrid, Mag. phil., geprüft für D, H; unterrichtete bis zum 2. Semester D 3a, 4b, H 2b, 3a, 3b, 4a, 4b.

11. Lutz Elmar, Dr. et Mag. phil., Hofrat, Landesschulinspektor i. R., geprüft für L, G, E; unterrichtete L 5a.
12. Moosbrugger Anton, Mag. art., geprüft für BE, WE; unterrichtete BE 3a, 3b, 7, 8, WE 2a, 2b. Kustos für Bildnerische Erziehung. Hauptamtlich am Bundesoberstufenrealgymnasium Dornbirn.
13. Moschinger Hannes, Mag. phil., Professor, geprüft für Gg, LÜ; unterrichtete Gg 2a, 2b, 3a, 3b, 5a, 5b, 7, LÜ 1, 3a, 3b, 7. Fußball. Kustos für Geschichte und Geographie. Klassenvorstand 3a.
14. Muther Peter, Dr. et Mag. phil., Hofrat, Direktor i. R., geprüft für L, G, PE; unterrichtete L 5b, 7.
15. Oberhauser Josef, unterrichtete R 5a, 5b, LÜ 5a, 5b. Leichtathletik. Hauptamtlich am Bundesoberstufenrealgymnasium Götzis.
16. Putzer Lilly, geprüft für MS, KS; unterrichtete MS 3, 4. Kustos für Maschinschreiben. Hauptberuflich an der Bundeshandelsakademie Bregenz.
17. Reichart Helga, Mag. phil., geprüft für E, F; unterrichtete E 2b, 3b, 4b, F 5b, 6, 7, 8. Klassenvorstand 2b.
18. Röser Arno, Mag. phil., Professor, geprüft für Gg, LÜ; unterrichtete Gg 1, 4a, 4b, 6, 8, LÜ 2a, 2b, 4a, 4b, 6, 8. Handball. Kustos für Leibesübungen. Klassenvorstand 6.
19. Schöffthaler Hermann, Mag. rer. nat., Professor, geprüft für BuU, ph., ch.; unterrichtete BuU 2a, 2b, 4a, 4b, 6, 8, Ph 3a, 3b. Referent für Schulaufbahnberatung. Kustos für Biologie und Umweltkunde und Chemie. Volleyball. Klassenvorstand 5b.
20. Thöni Josef, Dr. et Mag. phil., geprüft für Ch; unterrichtete Ch 7, 8. Hauptamtlich an der Höheren Technischen Lehranstalt Bregenz.
21. Tilg Andrea, Mag. phil., geprüft für D, H; Probejahr; unterrichtete ab dem 2. Semester D 3a, 4b, H 3a, 3b, 4a, 4b.
22. Weh-Bösch Gertraud, Mag. phil., geprüft für D, E; unterrichtete D 2a, 2b, 3b, E 3a, 4a, 5a. Klassenvorstand 4a.

Reifeprüfung im Haupttermin 1984

Deutsch

- 1) Toleranz ist eine unentbehrliche Voraussetzung für eine demokratische, pluralistische Gesellschaft.
Weisen Sie Notwendigkeit, Schwierigkeit und Grenzen der Toleranz auf!
- 2) «Geistlose kann man nicht begeistern, aber fanatisieren kann man sie.»
Nehmen Sie Stellung zu diesem Zitat von Maria Ebner-Eschenbach sowie zu der damit verbundenen Problematik des Fanatismus in der Geschichte und in unserer Zeit!
- 3) «Nur das Buch hat Sinn, das mich lebendiger macht. Bücher sollen Freunde sein – oder Feinde. Sie sollen zu meinem Leben etwas hinzufügen.»
Erläutern Sie dieses Wort und setzen Sie sich mit ihm auseinander!
Beziehen Sie sich auf Beispiele aus Ihrer Lektüre!

Englisch

Vor- und Nachteile einer Klosterschule (nach einem vorgelegten Text)

Latein

Seneca, de clementia I. 9, 11

Französisch

- 1) Parmi les régions de France que vous avez étudiées laquelle aimeriez-vous visiter, et pour quelles raisons?
- 2) Quels sont les problèmes qui se posent à la jeunesse d'aujourd'hui et quels avantages peut-elle tirer de notre monde moderne?
- 3) «Exode rural» et «Retour à la nature» – deux mouvements opposés. Discutez les raisons qui poussent les uns à quitter la campagne et les autres à fuir la ville.

Mathematik

- 1) Auf einem Gebäude befindet sich ein Sendemast. Die Höhe des Gebäudes einschließlich Sendemast beträgt 65,5 m. Von einem Geländepunkt P (ebenes Gelände) werden Spitze und Fußpunkt des Sendemasts unter den Höhenwinkel $\alpha = 35^\circ 12'$ und $\beta = 21^\circ 53'$ gesehen. Die Instrumentenhöhe beträgt 1,5 m. Berechne die Höhe des Sendemastes! Skizze!
- 2) Der Graph der Funktion $f_1: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, x \rightarrow ax^3 + bx + c$ geht durch die Punkte $A(2/1)$, $B(-3/-\frac{3}{2})$ und hat in B den Anstieg 3. Der Graph der Funktion $f_2: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, x \rightarrow px^2 + qx + r$ geht durch den Punkt $C(3/3)$ und hat den Scheitelpunkt im Hochpunkt des Graphs von f_1 . Beide Graphen schließen eine geschlossene Fläche ein, deren Inhalt zu berechnen ist! Zeichnung: Einheit 1 cm!
- 3) a) Es sollen oben offene Behälter von der Form quadratischer Prismen hergestellt werden, die V Liter fassen. Wie sind sie zu dimensionieren, damit zu ihrer Herstellung möglichst wenig Blech gebraucht wird?
b) Berechne die Oberfläche eines derartigen oben offenen Behälters, der 256 Liter faßt!
c) Berechne die Oberfläche eines oben offenen würfelförmigen Blechgefäßes, das ebenfalls 256 Liter faßt! Vergleiche die Oberflächen!
- 4) Die Streckensymmetralen der Strecken AI, BI, CI des Dreiecks $A(-16/-24)$, $B(40/-16)$, $C(-8/32)$ bestimmen ein Dreieck DEF. (I=Inkreismittelpunkt)
a) Berechne die Koordinaten der Eckpunkte D, E, F!
b) Berechne die Koordinaten des Umkreismittelpunktes U des Dreiecks DEF und ermittle die Längen der Strecken UA, UE, UC!

Sportbericht

Handball

Im Schuljahr 1983/84 waren drei Mannschaften im Einsatz:

Schulmeisterschaften

«Schülerliga» (=Jahrgang 1. 8. 1969 und jünger)

Bei diesem Bewerb, an dem 16 Schulmannschaften aus Vorarlberg teilnahmen, erreichte die Mehrerau das Halbfinale. Hier mußte man sich aber gegen den späteren Turniersieger BG Bregenz mit 10:14 geschlagen geben. Für die

Meisterschaft 1984/85 darf wieder mit einem vorderen Platz gerechnet werden, da noch fast alle Spieler einsatzberechtigt sind.

Kader: Alické S., Brunner M., Kaser M., Dünser Chr., Kogler H., Lorentz W., Wolf St., Röser R., Ebenbichler R., Matt S., Rumler F.

Vereinsmeisterschaften

«Jugend B» (=Jahrgang 1967 und jünger)

Hier erreichte die Mehrerau unter 7 Mannschaften einen guten 4. Platz.

Kader: Polligkeit R., Röser G., Schneider R., Steurer K., Ölz M., Marte A., Wohlwend K. A., Österle W., Kleiner W., Fitz G.

«Knaben» (=Jahrgang 1969 und jünger)

| | | | | | | |
|-----------------|----|----|---|----|---------|----|
| 1. DSG Mehrerau | 12 | 10 | 0 | 2 | 218:148 | 20 |
| 2. HC Lustenau | 12 | 8 | 2 | 2 | 187:132 | 18 |
| 3. HC Hohenems | 12 | 8 | 2 | 2 | 195:146 | 18 |
| 4. BW Feldkirch | 12 | 5 | 0 | 7 | 167:190 | 10 |
| 5. CSW Bregenz | 12 | 2 | 2 | 8 | 106:134 | 6 |
| 6. TS Dornbirn | 12 | 3 | 0 | 9 | 81:160 | 6 |
| 7. ATSV Hard | 12 | 2 | 0 | 10 | 108:164 | 4 |

Als Vorarlberger Landesmeister nahm diese Mannschaft an den Staatsmeisterschaften in Linz teil, kam jedoch über einen 8. Platz nicht hinaus.

Bei einem internationalen Pfingstturnier in Hard belegte dieselbe Mannschaft den ausgezeichneten 2. Platz.

Kader: Kind O., Jehle G., Wolf St., Fritz O., Ebenbichler R., Bulla M., Schierscher P., Müller A., Röser R., Losert D., Moser A.

Der umfangreiche Spielbetrieb mit insgesamt über 60 Spielen verlangt nicht nur großen Einsatz der Spieler, sondern auch eine finanzielle Unterstützung seitens des Kollegiums.

Allen Handballern, sowie der positiv auf Sport eingestellten Direktion möchte ich abschließend meinen Dank aussprechen.

Prof. A. Röser

Volleyball

Volleyball gehört zu den verbreitetsten Sportarten der Welt, allerdings nur im Ostblock, Asien und Nordamerika. In den letzten Jahren ist allerdings auch in Europa ein Ausbreitungstrend festzustellen. Um die Nachfrage zu befriedigen und das Ballspielangebot zu erweitern wurde daher eine Volleyball-Neigungsgruppe ins Leben gerufen.

Teilnehmer sind v. a. Schüler der 2. und 3. Klassen, um neben der größeren Zahl auch eine längerfristige Aufbauarbeit zu ermöglichen. Die Leitung teilen sich Prof. Moschinger und Prof. Schöffthaler, um möglichst kleine Gruppen betreuen zu können. Schwierigkeiten ergaben sich während des Jahres durch den Abendtermin und durch die begrenzte Übungszeit (ca. 1 Stunde).

Im Laufe des Jahres konnten Grundzüge der Spieltechnik und der Spieltaktik (Pritschen, Bagger, Service, Hechtbagger, Angriffsspiel, Aufstellung, Wechsel) erarbeitet werden. Diese Ergebnisse mögen gering erscheinen, doch muß man sich bewußt sein, daß die Volleyball-Grundtechnik vergleichsweise schwer zu erlernen ist.

Zur Überprüfung des Könnens wurde ein kleines Turnier organisiert, an dem neben zwei Mannschaften der Mehrerau (Spieler der 3 a und 2 b) auch je eine Mannschaft vom BG Bregenz und der HS Rieden teilnahmen. Durch vollen Einsatz (und etwas Glück) gelang es der Mannschaft Mehrerau I, mit wenigen Punkten Vorsprung vor BG Bregenz das Turnier zu gewinnen. Mehrerau II erzielte den 3. Rang vor HS Rieden. Dank gebührt Prof. Moschinger für die Organisation und den Schiedsrichtern und Schreibern für die geleistete Arbeit.

Im nächsten Schuljahr hoffen wir auf einen günstigen Mittagstermin. Trainingsziele sind Feinarbeit an den grundlegenden Spieltechniken, Angriffsspiel, Spieltaktik bei den «alten Hasen» und Einbeziehen neuer Spieler.

Prof. Hermann Schöffthaler

Leichtathletik

Am 3. Dezember begann die Leichtathletiksaison 1984 mit der 14. Crosslaufserie der TS-Lustenau. Insgesamt werden dabei sechs Geländeläufe im Abstand von jeweils zwei Wochen durchgeführt, die drei besten Placierungen eines jeden Teilnehmers werden für die Gesamtwertung herangezogen. Bei dieser international ausgeschriebenen Veranstaltung machte heuer besonders Engstler Ivo auf sich aufmerksam. Er gewann den 1. Lauf, belegte zweimal den dritten Rang und wurde Gesamtdritter. Die Vorarlberger Cross-Meisterschaften wurden am 25. 3. auf dem Gelände des Schwimmbades «Rheinauen» ausgetragen. Hier kämpften wir eher unglücklich. So mußte Kogler Horst in der Schüler-B Klasse mit dem undankbaren 4. Rang zufrieden sein (39 Teilnehmer/1500 m), auch die Mannschaft Kogler-Brunner-Knes belegte den 4. Platz (9 Mannschaften). Einen starken Eindruck hinterließ auch hier Engstler Ivo, der bei sehr starker Konkurrenz als Fünfter ins Ziel kam.

Wir haben uns dann bei verschiedenen Bahneröffnungsmeetings beteiligt. So konnte Engstler bei seinem ersten Lauf auf der Bahn über 2000 m in Götzis Fünfter werden, Röser Gerhard schaffte sowohl im 60 m-, als auch im 300 m Hürdenlauf einen 2. Rang.

In Hörbranz haben wir uns über die 12,15 sec (100 m) und über die 10,42 m (6 kg Kugel) von Gerhard Röser gefreut.

Schließlich folgten zwei Abendmeetings in Dornbirn. Erstmals lief Gerhard über die Jugendhürden (höhere Hürden, größere Abstände zwischen den Hürden) und erreichte eine Zeit von 17.00 sec, Ivo klassierte sich über 800 m an zweiter Stelle.

In Bludenz kamen die Jugendlandesmeisterschaften zur Austragung. Röser Gerhard gewann im 300 m Hürdenbewerb die Silbermedaille. Diese Leistung ist auch deswegen sehr erfreulich, weil Gerhard Röser auch noch im nächsten Jahr in dieser Altersklasse startberechtigt ist.

Den schönsten Erfolg konnte Röser Gerhard aber sicher beim Oberstufen-sportfest der AHS und BHS Vorarlbergs erringen. 7,54 sec im 60 m Lauf, 6,29 m im Weitsprung und 11,68 m im Kugelstoßen waren drei herausragende Ereignisse, sie bedeuteten den Gesamtsieg im Dreikampf. Schließlic konnte das Privatgymnasium Mehrerau mit Ölz, Losert, Jehle, Österle, Rupp, Wohlwend, Bulla, Moser, Müller, Schierscher und natürlich Gerhard Röser auch die Mannschaftswertung gewinnen.

Bedanken möchte ich mit vorallem bei Vater Röser, der nahezu bei allen Wettkämpfen dabei war und tatkräftig mitgeholfen hat. Oberhauser Josef

Fußball

Die Schülerligamannschaft spielte im abgelaufenen Schuljahr mit dem BG Bregenz, der HS Lauterach und der HS Vorkloster in einer Gruppe. Die Herbstrunde brachte keinen Erfolg. Erwartungsgemäß konnte sich die Mannschaft im Frühjahr steigern. Trotzdem blieb uns der Aufstieg in die nächste Runde (Ermittlung des Bezirkssiegers) versagt.

An dieser Stelle danke ich allen Teilnehmern für ihren Einsatz und dem Schüler Ivo Engstler, 5. Klasse, der mich bei der Betreuung tatkräftig unterstützt hat.

Prof. Hannes Moschinger

Statistik

1. Zahl

| | I | Ila | Ilb | IIla | IIlb | IVa | IVb | Va | Vb | VI | VII | VIII | zus. |
|--------------------------------|----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|----|----|-----|------|------|
| Zu Beginn 1983/84 | 22 | 16 | 20 | 23 | 21 | 18 | 14 | 17 | 15 | 15 | 21 | 22 | 224 |
| Während des Jahres eingetreten | - | 2 | 1 | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 4 |
| Während des Jahres ausgetreten | 1 | - | 3 | 1 | 2 | - | 1 | - | - | - | - | - | 8 |
| | 21 | 18 | 18 | 22 | 19 | 18 | 13 | 17 | 15 | 15 | 22 | 22 | 220 |

2. Geburtsland

| | I | Ila | Ilb | IIla | IIlb | IVa | IVb | Va | Vb | VI | VII | VIII | zus. |
|---------------------|----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|----|----|-----|------|------|
| Vorarlberg | 15 | 9 | 14 | 12 | 18 | 8 | 9 | 14 | 10 | 12 | 16 | 18 | 155 |
| Tirol | 1 | 2 | 1 | 1 | - | 6 | - | 1 | - | 1 | 2 | 2 | 17 |
| andere Bundesländer | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | - | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 13 |
| BRD | 1 | 2 | 1 | 1 | - | 1 | 2 | - | 1 | 1 | - | 1 | 13 |
| Liechtenstein | 1 | - | - | 2 | - | 2 | - | - | - | - | 1 | - | 6 |
| Schweiz | 2 | 2 | - | 3 | - | - | 1 | - | 1 | - | - | - | 9 |
| Frankreich | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| Finnland | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 |
| Afrika | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| Belgien | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | 1 |
| Kanada | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 |
| Venezuela | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| Iran | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| | 21 | 18 | 18 | 22 | 19 | 18 | 13 | 17 | 15 | 15 | 22 | 22 | 220 |

3. Muttersprache

| | I | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | Va | Vb | VI | VII | VIII | zus. |
|----------|----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|----|----|-----|------|------|
| Deutsch | 21 | 18 | 18 | 22 | 19 | 18 | 13 | 17 | 14 | 15 | 21 | 22 | 218 |
| Finnisch | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 |
| Iranisch | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| | 21 | 18 | 18 | 22 | 19 | 18 | 13 | 17 | 15 | 15 | 22 | 22 | 220 |

4. Religion

| | I | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | Va | Vb | VI | VII | VIII | zus. |
|--------------------|----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|----|----|-----|------|------|
| Römisch-katholisch | 21 | 16 | 18 | 22 | 18 | 18 | 12 | 17 | 13 | 15 | 21 | 21 | 212 |
| Evangelisch | - | 2 | - | - | 1 | - | 1 | - | 2 | - | - | 1 | 7 |
| Mohammedanisch | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| | 21 | 18 | 18 | 22 | 19 | 18 | 13 | 17 | 15 | 15 | 22 | 22 | 220 |

5. Alter

| | I | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | Va | Vb | VI | VII | VIII | zus. |
|------|----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|----|----|-----|------|------|
| 1973 | 11 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 11 |
| 1972 | 9 | 7 | 10 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 26 |
| 1971 | 1 | 6 | 7 | 8 | 9 | - | - | - | - | - | - | - | 31 |
| 1970 | - | 4 | 2 | 9 | 7 | 7 | 6 | - | - | - | - | - | 34 |
| 1969 | - | 1 | - | 3 | 2 | 6 | 4 | 8 | 5 | - | - | - | 29 |
| 1968 | - | - | - | 2 | 1 | 4 | 2 | 6 | 7 | 8 | - | - | 30 |
| 1967 | - | - | - | - | - | 1 | 1 | 3 | 2 | 5 | 5 | - | 17 |
| 1966 | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 2 | 15 | 7 | 25 |
| 1965 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 9 | 10 |
| 1964 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 5 | 6 |
| 1963 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 1 |
| | 21 | 18 | 18 | 22 | 19 | 18 | 13 | 17 | 15 | 22 | 22 | 22 | 220 |

6. Staatsbürgerschaft

| | I | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | Va | Vb | VI | VII | VIII | zus. |
|---------------|----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|----|----|-----|------|------|
| Österreich | 18 | 13 | 16 | 15 | 18 | 14 | 12 | 17 | 14 | 13 | 18 | 21 | 189 |
| BRD | 2 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | - | - | 2 | 1 | 1 | 16 |
| Liechtenstein | 1 | 1 | - | 3 | - | 3 | - | - | - | - | 2 | - | 10 |
| Schweiz | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| England | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| Amerika | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| Finnland | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - | - | 1 |
| Iran | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| | 21 | 18 | 18 | 22 | 19 | 18 | 13 | 17 | 15 | 15 | 22 | 22 | 220 |

Leistungsbeurteilung am Ende des Schuljahres 1983/84

| | I | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | Va | Vb | VI | VII | VIII | zus. |
|--|----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|----|----|-----|------|------|
| Sehr gut geeignet (ausgezeichneter Erfolg) | - | 2 | 4 | 1 | 1 | 5 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 | - | 21 |
| Guter Erfolg | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 |
| Berechtigt zum Aufsteigen (reif) | 17 | 13 | 11 | 15 | 15 | 13 | 8 | 13 | 11 | 13 | 19 | 11 | 159 |
| Wiederholungs- prüfungen | 4 | 3 | 2 | 5 | 1 | - | 3 | 2 | 3 | 1 | 1 | 9 | 34 |
| Nicht berechtigt zum Aufsteigen | - | - | 1 | 1 | 2 | - | - | - | - | - | - | - | 4 |
| | 21 | 18 | 18 | 22 | 19 | 18 | 13 | 17 | 15 | 15 | 22 | 22 | 220 |

Nachtrag zur Klassifikation 1982/83

| | Ia | Ib | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | V | VI | VII | VIII | zus. |
|--|----|----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|----|-----|------|------|
| Bewilligte Wieder- holungsprüfungen | 5 | - | 5 | 3 | 4 | 2 | - | - | - | 1 | 7 | - | 27 |
| Bestanden | 3 | - | 2 | 3 | 3 | 1 | - | - | - | 1 | 7 | - | 20 |
| Nicht bestanden | 2 | - | 3 | - | 1 | 1 | - | - | - | - | - | - | 7 |
| Ausgezeichneter Erfolg | 2 | 5 | 1 | 1 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | - | 1 | 24 |
| Berechtigt zum Aufsteigen (reif) | 11 | 14 | 20 | 17 | 13 | 10 | 18 | 23 | 12 | 15 | 22 | 20 | 195 |
| Nicht berechtigt zum Aufsteigen | 2 | - | 3 | 1 | 4 | 4 | - | 1 | - | - | - | - | 15 |
| | 15 | 19 | 24 | 19 | 20 | 16 | 21 | 26 | 14 | 17 | 22 | 21 | 234 |

Impressum:

Redaktion: Dr. P. Adalbert Roder
Druck: J. N. Teutsch, Bregenz

Schülerverzeichnis

Die Namen der ausgetretenen Schüler sind eingeklammert.

Der Stern bedeutet «ausgezeichneter Erfolg».

1. Klasse: 21 Schüler

| | |
|------------------------------|------------------------------|
| Berchtold Gerhard, Lauterach | Huber Klaus, Dornbirn |
| Deuring Andreas, Lochau | Kinzel Martin, Bregenz |
| Deuring Patrick, Hörbranz | Knes Jürgen, Dornbirn |
| Gasser Adrian, Höchst | (Kusche Karl-Peter, Bregenz) |
| Gassner Johannes, Bludenz | Moll Thomas, Bregenz |
| Grosslercher Hans, Dornbirn | Schebesta Stefan, Hohenems |
| Gruber Sebastian, Klaus | Scheffknecht Boris, Bregenz |
| Hempe Urs Dominic, Bregenz | Schenk Daniel, Bregenz |
| Höblinger Christian, Bregenz | Walser Stefan, Gamprin |
| Hoffmann Rainer, Balzers | Walter Renato, Hörbranz |
| Holzer Peter, Fußach | Wehinger Christof, Bregenz |

2. a Klasse: 18 Schüler

| | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Alicke Sebastian, Vaduz | Kind Oliver, Ruggell |
| Beutel Markus, Feldkirch | * Kogler Horst, St.Gallen |
| * Brunner Magnus, Höchst | Kutschera Andreas, Lutzenberg |
| Dünser Christoph, Dornbirn | Lins Florian, Feldkirch |
| Gächter Michael, Dornbirn | Mair Christian, Axams |
| Hieble Albert, Dornbirn | Strohmaier Marko, Lindau |
| Jäntschi Uwe, Lochau | Vikoler Christian, Tschagguns |
| Jakob Emanuel Henry, Tschagguns | Willibald Markus, Bludenz |
| Kaser Markus, St. Anton a. A. | Zint Traugott, Tschagguns |

2. b Klasse: 18 Schüler

| | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Bartel Jürgen, Hohenems | (Fulterer Reinhard, Lustenau) |
| Baschnegger Daniel, Bregenz | Grätz Oliver Sascha, Bregenz |
| (Bornemann Christian, Rankweil) | Gruber Stephan, Hard |
| * Brandtner Nikolaus, Bregenz | Höblinger Andreas, Hörbranz |
| Brunswik Arno, Hörbranz | Huber Markus, Dornbirn |
| * Eder Josef, Bregenz | Knestel Dieter, Wolfurt |
| * Erath Thomas, Lustenau | Künz Christian, Bregenz |
| Feurstein Hannes, Bregenz | Mitterdorfer Christian, Bregenz |
| (Freis Andreas, Bregenz) | * Ruprecht Erich, Bregenz |
| Fröhlich Patrick, Bregenz | Schöpfs Bernhard, Bregenz |
| | Tabarelli de Fatis Oliver, Bregenz |

3. a Klasse: 22 Schüler

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| Batliner Ronald, Mauren | Müller Christoph, Bürs |
| Berger Arthur, St. Anton a. A. | Neyer Roland, Bürs |
| Clare John Peter, Balzers | Rauter Stefan, Bodolz über Lindau |
| Ebner Alfred, Feldkirch | (Ritter Christoph, Vaduz) |
| Gessner Dominic, Hirschegg | * Schwendinger Gernot, Dornbirn |
| Hämmerle Walter, Lustenau | Stribl Johannes, Bludenz |

Jehle Gaston, Planken
 Künstl Alexander, Hörbranz
 Lorenz Veit Gebhard, Pettneu
 Loretz Wolfgang Edgar, Hörbranz
 Matt Christoph, Bregenz
 Mayer Gerhard, Götzis

Tomasi Jürgen, Dornbirn
 Walser Michael, Gamprin
 Weiss Patric, Schruns
 Wohlwend Rudolf, Schaan
 Wolf Stefan, Hirschegg

3. b Klasse: 19 Schüler:

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| Alge Ingmar, Höchst | Knestel Arndt, Wolfurt |
| Bargetz Michael, Bregenz | Müller Markus, Bregenz |
| Berchtold Andreas, Bregenz | Nenning Gerhard, Bregenz |
| Braun Daniel, Bregenz | Pap Tibor, Bregenz |
| Fulterer Wolfgang, Lustenau | (Perpmer Jochen, Bregenz) |
| * Gappmaier Christoph, Bregenz | (Peter Christian, Bregenz) |
| Gmeinder Roland, Bregenz | Tiefenbacher Patrick, Lochau |
| Hecht Norman, Hard | Tischer Michael, Lochau |
| Herran Andreas, Wolfurt | Wirth Christoph, Lauterach |
| Hinderegger Oliver, Hard | Zimmermann Gert, Bregenz |
| Kessler Martin, Lochau | |

4. a Klasse: 18 Schüler

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Bulla Markus, Wolfurt | Österle Wolfgang, Feldkirch-Tosters |
| Ebenbichler Reinhold, Absam | * Pittl Thomas, Serfaus |
| Fritz Oliver, Lauterach | * Rille Sigurd, Dornbirn |
| * Habicher Egon, St. Anton a. A. | Rumler Fabio, St. Anton a. A. |
| Kutschera Markus, Lutzenberg | Schierscher Peter-Paul, Schaan |
| Marte Andreas, Bregenz | * Sele Johann, Triesenberg |
| Marth Philipp, St. Anton a. A. | Walter Markus, Galtür |
| Matt Siegfried, Göfis | * Wohlwend Karl-Anton, Schaan |
| Müller Andreas, Hörbranz | Zimanky Martin, Owingen |

4. b Klasse: 13 Schüler

| | |
|------------------------------|------------------------------|
| (Albrecht Günter, Lochau) | * Miltner Harald, Bregenz |
| Brunner Jürgen, Bregenz | Oberhauser Martin, Lustenau |
| Deuring Konstantin, Hörbranz | Prettenthaler Dieter, Hard |
| Greber Wolfgang, Rankweil | Röser Robert, Bregenz |
| Hofer Georg, Lustenau | Schörghuber Dominik, Bregenz |
| Knestel Robert, Wolfurt | * Török Robert, Lustenau |
| Ludescher Elmar, Lauterauch | Yen Robert, Bregenz |

5. a Klasse: 17 Schüler

| | |
|----------------------------------|----------------------------|
| Bucher Oliver, Dornbirn | Müller Markus, Bludenz |
| Ebenbichler Gerhard, Hall | Ölz Martin, Dornbirn |
| Eibl Alexander, Feldkirch | Pfanner Alexander, Lochau |
| El-Noweim Magdi Roman, Feldkirch | Plötzeneder Ingo, Hittisau |
| Fitz Gebhard, Schwarzach | Rupp Lucas-Andreas, Lochau |
| Ganthaler Franz Josef, Au | * Rusch Klaus, Dornbirn |
| Lahnsteiner Uwe, Feldkirch | Vögel Gallus, Bregenz |
| Losert Dieter, Wolfurt | Wiesenegger Jürgen, Klaus |
| * Meßmer Christian, Nenzing | |

5. b Klasse: 15 Schüler

| | |
|-------------------------------|---------------------------|
| Badent Joachim, Lauterach | Rabelbauer Achim, Fußach |
| Braun Volker, Hard | Rabelbauer David, Fußach |
| Engstler Ivo Herbert, Bregenz | Röser Gerhard, Bregenz |
| Hammarberg Mika, Bregenz | Schneider Robert, Hard |
| Ibele Christoph, Hörbranz | Stiastny Michael, Bregenz |
| Kleiner Wolfgang, Hard | Winsauer Markus, Bregenz |
| * Kusche Christian, Bregenz | Wolff Martin, Hard |
| Moser Armin, Hard | |

6. Klasse: 15 Schüler

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| Brüstle Matthias, Bludenz | Pümpel Dominik, Feldkirch |
| Geltner Christian, Bludenz | Reiner Jürgen, Lochau |
| Hagleitner Martin, Bregenz | Salzger Andreas, Dornbirn |
| * Kaufmann Helmut, Triesen | Sternad Kilian, Dornbirn |
| Kegele Emil, Hohenems | Svojtko Alexander, Wien |
| Losert Karl, Wolfurt | Westreicher Clemens, Serfaus |
| Mayer Robert, Götzis | Zaugg Robert, Dornbirn |
| Polligkeit Ralph, Bregenz | |

7. Klasse: 22 Schüler

| | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Alge Guntram, Höchst | Marent Karl-Heinz, Bregenz |
| Bayat Ramin, Bregenz | Matt Andreas, Göfis |
| Dörfinger Alexander, Gargellen | Meier Ivo, Mauren |
| Ebenbichler Rudolf, Hall | Meier Paul, Benden |
| Felder Thomas, Bregenz | Reiter Herwig, Konstanz |
| Gugele Bernd, Riezlern | Riedlinger Hubert, Bregenz |
| Gurschler Richard, Riezlern | Sauer Andreas, Dornbirn |
| Hämmerle Werner, Lustenau | * Schneider Gerold, Lech a. A. |
| * Huber Georg, St. Anton a. A. | Schwärzler Philipp, Lingenau |
| Hueller Claudius, Bludenz | Schweizer Bernhard, Dornbirn |
| Mangliar Nikolas, Feldkirch | Wratschko Markus, Bludenz |

8. Klasse: 22 Schüler

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| Ammann Bernhard, Bludenz | Salzmann Peter, Dornbirn |
| Brunner Thomas, Höchst | Scheiderbauer Andreas, Dornbirn |
| Burger Bernhard, Bregenz | Scheiderbauer Christoph, Dornbirn |
| Dablender Ralph, Bludenz | Schwärzler Christian, Langen |
| Feurstein Christian, Riezlern | Sonnleitner Dieter, Bregenz |
| Greissing Markus, Hohenweiler | Stöckler Gallus, Höchst |
| Leu Christoph, Wald a. A. | Thöni Christoph, Hard |
| Lins Stephan, Feldkirch | Tschiederer Felix, Serfaus |
| Miessgang Martin, Hard | Tumler Ulrich, Bregenz |
| Ratz Jodok, Hard | Walter Gerhard, Galtür |
| Rotter Martin, Riezlern | Zimanky Dirk, Owingen |